

Die Hauszeitung



Inhaltsverzeichnis

Monatsandacht
Einblick in unseren Alltag
Neue Gesichter
Neuer Mitarbeiter stellt sich vor
Dienstjubiläen
Verabschiedung
Von uns gegangen
Sudoku für Senioren
Beschäftigungsangebote

Öffnungszeiten Verwaltung
Mo. – Do. 07:30 Uhr – 16:00 Uhr
Fr. von 07:30 Uhr – 14:00 Uhr



Monatsandacht für August 2023:

Denn Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Psalm 63,8 (Luther)

Hat Gott Flügel? Im obigen Psalmengebet wird von den Flügeln Gottes gesprochen. Gott wird hier mit einem Vogel verglichen, der seine Küken schützend unter seine Flügel nimmt. Dieses Bild beschreibt, wie Gott sich als Helfer zeigt: In seiner Nähe dürfen wir uns sicher fühlen, wie die kleinen Vögel unter den Flügeln ihrer Elternvögel. Was mich so fasziniert, ist die Leichtigkeit und Freude, die sich dabei einstellt. Wenn ein Vogel bedroht wird und Angst hat und sich „unter die Flügel“ begibt, dann stelle ich mir vor, dass das Tier ganz still ist und vorsichtig abwartet, bis die Gefahr vorbeigeht. Das Bild spricht aber davon, dass die Küken hier fröhlich singen. Sie sind völlig ohne Angst. Sie fühlen sich sehr sicher, sodass sie sogar „frohlocken“ können.

Was tun, wenn es schwierig wird? Wenn das Leben oder der Alltag mich überfordert? Wenn sich die ein oder andere Angst einstellt und ich mich unsicher fühle? Wie kann Gott da zu meinem Helfer werden? In der Nähe Gottes kann ich sicher sein. In der Nähe Gottes? Manchmal, gerade in schwierigen Situationen scheint Gott sehr weit entfernt zu sein. Dann fehlt das Gefühl von Schutz und Sicherheit. Die kleinen Küken suchen die Nähe ihrer großen Elternvögel. Sie laufen ihnen nach. Sie schlüpfen unter ihr Gefieder. Wie kann ich Gottes Nähe suchen, wenn er mir gerade fern erscheint? Ich erinnere mich dann gerne an einen Satz, der mich seit vielen Jahren begleitet: „Gott ist nur ein Gebet weit entfernt“. Im Gebet kann ich mich an Gott wenden und ihm nahekommen. Hier kann ich meine Ängste und meine Überforderungen ausdrücken. Alles, was mich belastet, kann ich Gott sagen. Hier ist auch Raum für Klage, Zweifel und Verzweiflung, für Ärger, Wut und

Hilflosigkeit. Das ist für uns etwas gewöhnungsbedürftig, aber viele Psalmengebete beginnen mit Klagen und Fragen an Gott. In Zeiten, in denen Gott nicht nahe erscheint, nahen sich ihm die Betenden, indem sie Gott fragen, warum er nicht eingreift. Viele dieser Gebete enden dann mit Dank und dem Versprechen, Gottes Wohltaten zu verkündigen. Wir wissen allerdings nicht, wie viel Zeit zwischen Klage und Dank liegt: Stunden, Tage, Wochen, Monate oder mehr? Im Gebet dürfen wir uns Gott nahen. Er nimmt uns auch mit unseren Ängsten und unserer Hilflosigkeit unter seine Fittiche. Und wenn ich alles, was mich belastet, bei Gott im Gebet abladen kann, dann stellt sich möglicherweise auch eine Leichtigkeit ein. Ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit, ein Vertrauen, dass es gut ist oder wird, auch wenn es sich gerade nicht danach anfühlt und eine Dankbarkeit, dass Gott mein Helfer ist. Möglicherweise endet

ein solches Gebet mit Freude. Von meinem Spaziergang habe ich mir heute eine Feder mitgenommen. Sie soll mich daran erinnern, dass ich sicher und geborgen bin.

Prof. Dr. Andrea Klimt (Theologische Hochschule Elstal)





1. Mai-Feier



Nun hat das Warten endlich ein Ende und alle freuen sich wieder auf eine musikalische Veranstaltung mit einem bekannten Gesicht.

Der Österreicher Sepp spielt auf seiner Steierischen Harmonika und versetzt unsere Senioren in eine tänzerische Stimmung. So hieß es „Ich konnte meine Füße gar nicht mehr stillhalten“ oder „gerne hätte ich noch ein Tänzchen hingelegt“, als ein schöner Nachmittag zu Ende ging.



Konzert der Alphornbläser

An Fronleichnam wurden die Bewohner des Seniorenstift Elim von den wunderschönen Alphornklängen der Wittgensteiner Alphornbläser erfreut. Das Wetter war fröhlich und man versammelte sich im gesamten Innenhof an Fenstern und Balkonen. Der Klang der Alphörner ist bekanntlich sehr weittragend und lockte auch so manche Nachbarn auf das Gelände der Einrichtung.





Bam Bam Burger

Jedes Jahr wird am 12. Mai der internationale Tag der Pflege gefeiert. Das Motto 2023 lautet:

our nurses, our future-unsere Pflegekräfte,
unsere Zukunft.

Hierfür ließ sich die Leitung des Hauses etwas ganz besonderes einfallen.

Vielen Dank für diese nette Geste.



Ausbildungsmesse

Am 13.05.2023 fand die Ausbildungsmesse in der Berufsschule Bad Berleburg statt, auf der sich auch das Seniorenstift Elim präsentierte. Elim stellte sich dort jungen Menschen vor, um diese für den Beruf der/des Pflegefachfrau/-mann zu begeistern. Die Maßnahme war enorm wichtig, um Azubis zu gewinnen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit von der Partie waren Britta Heinrich und Simone Schneider-Hartnack (beide Praxisanleiterinnen im Seniorenstift Elim), Lucas Plaschke (Azubi im Seniorenstift Elim) und Ralf Demjancic (Azubibeauftragter der Diakonie Südwestfalen).



Stockbrot

Im Rahmen unseres Nachtcafés fanden für alle Wohnbereiche Lagerfeuerabende im Innenhof statt. Bei bestem Wetter trafen wir uns und hielten unser Stockbrot über die Glut des Feuers und schwelgten in Erinnerungen. Es wurde herzlich gelacht über die ein oder andere Anekdote aus der Jugend. Einige unter uns sind wirklich gute Witze-Erzähler. Ganz lieben Dank an Annette Rothenpieler, die uns auf der Gitarre begleitet hat und soo schön sang. Auch ein kleines Dankeschön an Heike Weber und Alina Bald für den leckeren Stockbrotteig.





Olympiade

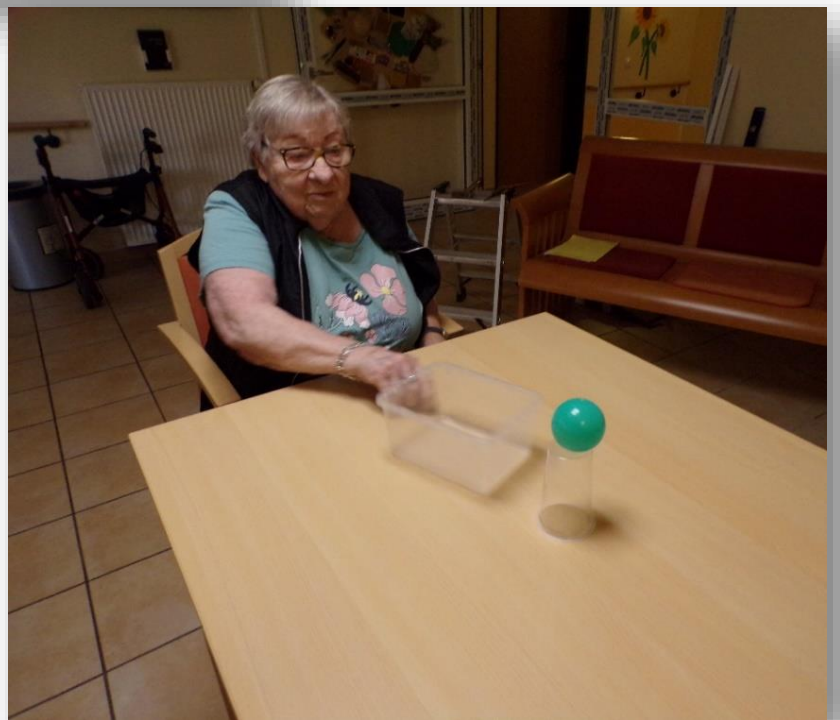
Ende Mai fand ein ganz außergewöhnliches Event im Seniorenstift Elim statt. Eine Bewohner-Olympiade, bei der es sich in verschiedenen Disziplinen zu beweisen galt. Punkte mussten gesammelt werden, damit am Ende der Woche, bei einer offiziellen Siegerehrung, die Plätze 1-3 vergeben werden konnten. Mit Feingefühl, Konzentration, aber vor allem mit sehr viel Freude hieß es die verschiedenen Disziplinen zu bezwingen.





Nachdem alle Bewohner ihr Können im Tischtennis, Geschicklichkeitsspielen, Weitwurf oder Pustepartien unter Beweis gestellt hatten, erfolgte das Finale mit anschließender Siegerehrung.





Und so sehen glückliche Sieger aus!

1. Platz: Herr Horst Schneider
2. Platz: Herr Heinz Rothenpieler
3. Platz: Frau Marion Engel



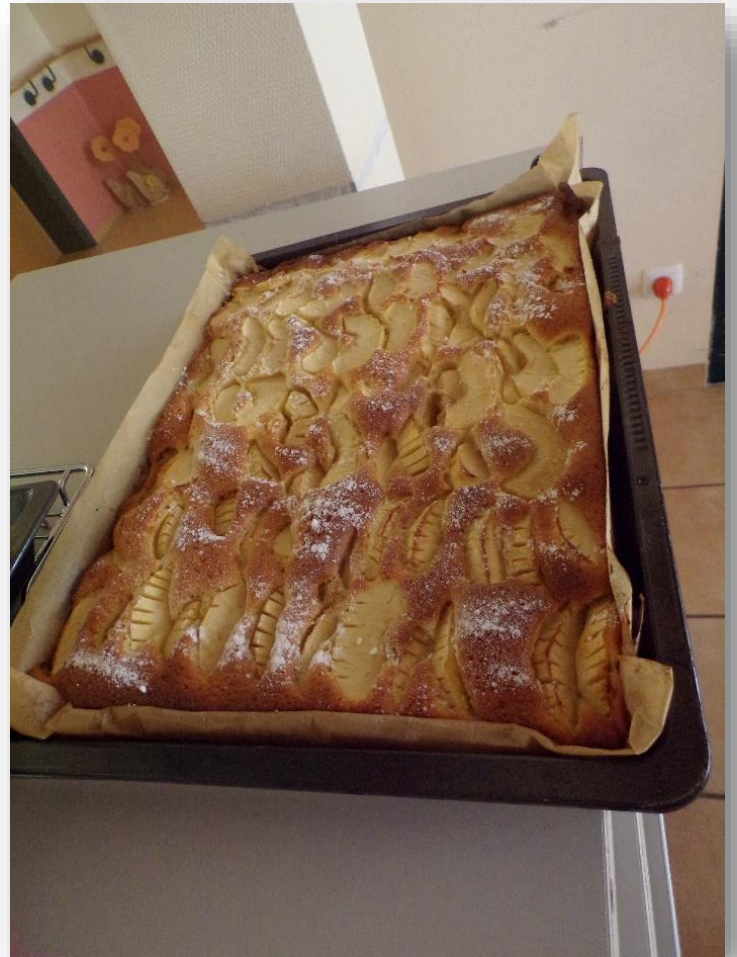
Backe, backe Kuchen



Viele fleißige Helfer haben beim Rühren, Schnippeln und Belegen geholfen.



Am Nachmittag
konnten dann die
leckeren Backwerke
bei einer Tasse Kaffee
genossen werden.



Schützenfest

Für unsere Bewohner ist es immer ein Highlight: der alljährliche Festzug des Oberndorfer Schützenvereins.

Wir gratulieren dem Königspaar Rouven Gerhardt und Tamina Hoffmann.





Klönrunde

An jedem zweiten Donnerstag findet nachmittags im Hofblick der Einrichtung eine Klönrunde statt.

Der Sozialdienst bietet an diesem Nachmittag ganz individuelle, verschiedene Angebote an.

Mal ist es Bingo, Kochen, Backen oder auch ein kreatives Angebot wird den Bewohnern und Bewohnerinnen je nach Interesse geboten.

An diesem Nachmittag kamen viele fleißige Helfer in den Hofblick, um eine selbstgemachte Erdbeer- Rhabarber-Marmelade in unserer modernen Küchenmaschine, dem Monsieur Cuisine, zu kochen.





Endlich wieder Sommerfest!

Nach langer Pause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder ein buntes und fröhliches Sommerfest feiern. Bei perfektem Wetter, leckerem Essen und stimmungreicher Musik der Band „Rothaarsound“ war die Zeit der Corona Pandemie schlichtweg vergessen. Zahlreiche Besucher, Angehörige, Freunde und Bekannte verbrachten einen gelungenen Nachmittag mit ihren Liebsten. Vielen Dank an all die freiwilligen Helfer, die uns so tatkräftig unterstützt haben.





Eisauto

Was für eine schöne Überraschung! Bei sommerlichen Temperaturen darf natürlich ein leckeres Eis nicht fehlen.

Das Eiscafé Dolomiti aus Erndtebrück hat uns mit seinem Eisauto einen Besuch abgestattet. Über einen leckeren Eisbecher haben sich alle Bewohner und Bewohnerinnen sehr gefreut.





Neue Bewohner

Eingezogen vom 01.05.2023 – 31.08.2023



Frau Gerda Marburger

Frau Ursula Roth

Herr Hans-Joachim Rehm

Herr Otto Schulz

Herr Christian Heinrich Mengel

Frau Hildegard Grabowski

Frau Emma Koch

Frau Luise Schulz

Frau Amalija Kerber

Herr Volkmar Rothhaupt

Frau Erika Lerch

Frau Käthe Till

Frau Christina Maria Gabel

Herr Hans Dieter Birkelbach

Frau Anneliese Benfer

Neue Mitarbeiter

Herr Markus Schneider

Verwaltung

Herr Jan-Moritz Wickel

Mitarbeiter in der Pflege



Neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Guten Tag!

Da ich seit Mai als
Verwaltungsangestellter im
Haus tätig bin, möchte ich mich
hier kurz vorstellen.

Mein Name ist **Markus**

Schneider, ich bin 42 Jahre alt

und wohne in Bad Laasphe. In den letzten fünf Jahren habe ich als Kfm. Angestellter in einem privaten Pflegeheim im Siegerland gearbeitet. Zuhause verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie, mit Freunden und mit meinen Tieren. Zu meinen Tieren gehören ein Hund und zwei Katzen.

Ich freue mich auf meinen neuen beruflichen Lebensabschnitt und die damit verbundenen Aufgaben hier im Haus. Bei Fragen und Anregungen bin ich gerne für Sie da.

Dienstjubiläum

Melanie Golpon

10 Jahre

Esther-Lea Schmidt

20 Jahre



Verabschiedung

Im Namen aller Bewohner-innen und Mitarbeiter des gesamten Hauses Elim bedanken wir uns recht herzlich für Ihren stetigen Einsatz. Im Frühjahr des Jahres 2021, während der Corona Pandemie, begann Herr Drechsler in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst des Hauses im Innenhof der Einrichtung, nicht immer unter idealen Bedingungen jedoch regelmäßig, für die Senioren und Seniorinnen eine Andacht mit Gebeten und Liedern zu halten.

Allwöchentlich erschienen zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen im Saal, um an seinen geistlichen Impulsen teilzuhaben. Zu Sommerfesten und kirchlichen Feiertagen waren seine Besuche sehr gefragt und wurden herzlich angenommen. Zum Abschied der hier geleisteten Tätigkeit für die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses Elim, wünschen wir uns eine Fortführung der christlichen

Begegnungen und wünschen Herrn Drechsler für seine neuen Herausforderungen viel Kraft und Durchhaltevermögen.



Und alles was ihr tut mit Worten, das tut alles im Namen des Herren Jesus und Dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Kolosser 3,17

Von uns gegangen

Verstorben vom 01.05.2023 - 31.08.2023

Herr Heinfried Freiburger

Herr Bernd Peucker

Herr Werner Walle

Herr Christian Heinrich Mengel

Frau Christa Strack

Herr Otto Schulz

Frau Gerda Marburger

Frau Christa Peschers



Gott Spricht:

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Josua 1.5b.

**„Der Tod ist die Grenze des Lebens, nicht
aber der Liebe.“**





SUDOKU für Senioren

sehr leicht

	5		8	7	6	2	3	1
	7	3	5	2			4	9
1	2				9	8		5
9	1	7		8		4	5	
	4		9		5	7	8	3
3			7		2	1		6
5	3	8		6	7	9		4
		4		9	8	5	1	
7	9		2			3		

Mit extra großen Zahlen!
Sudoku-Vorlage Nr. 2501

www.Sudokuzok.de

Beschäftigungsangebote

Montag	Gymnastik und Bewegung
Dienstag	Gedächtnistraining Zweimal im Monat Nachtcafé
Mittwoch	Singen
Donnerstag	Gymnastik und Bewegung 14 tägig- Männerstammtisch Klönrrunde
Freitag	15.00 Uhr Andacht im Saal Der Friseur ist im Haus
Samstag	Einzelbetreuung Zeit für Besuche
Sonntag	Einzelbetreuung Zeit für Besuche